

Karolus I. gab Regentschaft in Griesheim ab

Bunter Karnevalsmarkt von der 1. GTC / Tänze, Stimmungssänger und viel „Stöffche“

Griesheim. (rh) Für den Fastnachtssonntag hatten sich die Akteure der 1. Griesheimer Carneval-Gesellschaft etwas Neues einfallen lassen: Anstelle der seit langem überholten Rathäuserstürmung, die in den letzten Jahren immer weniger Einwohner anlockte, wurde auf dem Platz vor dem Feuerwehrgerätehaus ein bunter Karnevalsmarkt abgehalten.

Immerhin war Griesheim in den früheren Jahren ein bedeutender Marktflecken, und so haben sich die Karnevalisten sinnvollerweise das Historische zunutze gemacht. Pünktlich um 13.11 Uhr trafen das Komitee der 1. GCG in seinen blauen Samtumhängen und die Schlottgarde, angeführt vom Griesheimer Blasmusikverein und dem Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach und eskortiert von Griesheims Polizei, auf dem Karnevalsmarkt ein.

Hier begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp die zahlreich erschienenen Einwohner und teilte mit, daß es den närrischen Streitkräften der 1. GCG trotz der weltweiten Friedensbemühungen gelun-

gen sei, in den Besitz der begehrten Griesheimer Kriegskasse zu kommen. Karolus I. (Bürgermeister Hans Karl) sei nach langwierigen Verhandlungen zu überzeugen gewesen, daß für die drei tolen Tage in Griesheim die Narren regieren. Anschließend betrat Bürgermeister Hans Karl die am Vortage aufgebaute närrische Rostra und bat, die Anstrengungen der 1. GCG tatkräftig zu unterstützen. In diesem Zusammenhang äußerte er den Wunsch, daß die vier karnevalstreibenden Vereine ihre Entspannungsmaßnahmen fortsetzen und vielleicht im nächsten Jahr wieder gemeinsam an der närrischen Front antreten werden.

Bei Wein und Gesang — die holde Weiblichkeit war natürlich auch zahlreich vertreten — entwickelte sich dann eine turbulente Szenerie. Für die musikalische Umrahmung sorgten abwechselnd die WINO-Band, der Griesheimer Blasmusikverein und der Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Alsbach. Mit ihren Gardetänzen „Malaga“ und „Fliegermarsch“ erfreuten die Mädchen der Schlottgarde, während Griesheims Stimmungssänger

Nr. 1, Kurt Göbel, mit seinen Liedern Bewegung in die närrischen Massen brachte, nicht zuletzt durch den „Rucki-Zucki.“

Ein Weinstand, der mit allerlei Stöffchen aufwartete, Glühwein, scharfe Sachen, heiße Würstchen, Bonbons und Süßigkeiten jeder Art, Luftballons sowie ein Blumenstand waren die besonderen Attraktionen des ersten Griesheimer Karnevalsmarktes. Und für die Fußballer gab es selbstverständlich eine Torwand.



GROSS UND KLEIN wagten in Griesheim ein Tänzchen auf der Straße. hiro



KARNEVALSMARKT IN Griesheim: Über mangelnden Besuch hatte man nicht zu hira